

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #32/07

Am Sonntag und Montag finden die 9. Deutsch-Russischen Regierungskonsultationen statt. Nachdem wir beim letzten Mal in Sibirien, in Tomsk, waren, werden wir diesmal in Hessen in Wiesbaden sein.

Zu diesen Deutsch-Russischen Regierungskonsultationen werden viele Minister anreisen und gleichzeitig natürlich Präsident Putin. Wir werden Gelegenheit haben, uns umfassend auszutauschen, und dabei vor allen Dingen über die bilateralen Probleme und Beziehungen zwischen Deutschland und Russland sprechen.

Deutschland und Russland verbindet eine strategische Partnerschaft. Wir wollen gute Beziehungen auf allen Ebenen, und wir wollen gute Beziehungen in vielen Bereichen. Das umfasst die wirtschaftliche Zusammenarbeit, das umfasst die Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technologie und auch die Zusammenarbeit bei modernen Technologien, das umfasst aber genauso die Zusammenarbeit bei Fragen des Rechtssystems oder aber bei Fragen der Außenpolitik.

Am Sonntagabend werde ich die Gelegenheit haben, mit Präsident Putin sehr ausführlich zu sprechen – über die Lage in Russland, aber genauso über die internationalen Probleme, die wir alle nur gemeinsam lösen können. Dabei werden Themen wie der Umgang mit dem Iran und die Notwendigkeit neuer Sanktionen genauso auf der Tagesordnung stehen wie die Zukunft des Kosovo und die Lage auf dem Westbalkan.

Mit Präsident Putin habe ich schon viele offene, ehrliche und sehr intensive Gespräche geführt, und ich freue mich, dass wir dies auch diesmal wieder tun werden. Wir können Meinungsverschiedenheiten durchaus offen austragen, aber wir stellen auch viele Gemeinsamkeiten fest, denn unsere beiden Länder brauchen eine enge Partnerschaft in einer Welt, die immer stärker zusammenwächst.

Am Montag werde ich mit Präsident Putin auch gemeinsam an der Abschlussveranstaltung des Petersburger Dialogs teilnehmen. Der Petersburger Dialog ist inzwischen auch schon eine gute Tradition. Hier treffen sich Vertreter der Zivilgesellschaft, das heißt keine Politiker.

Wir wissen, dass nur der Austausch zwischen allen Gruppen in unseren Gesellschaften wirklich enge Beziehungen zwischen unseren Ländern schaffen kann. Deshalb messen wir dem Petersburger Dialog eine sehr große Bedeutung bei. Hier wird über kulturelle Fragen genauso gesprochen wie über Fragen der Entwicklung der Medienwelt und die Entwicklung von verschiedenen Organisationen in unseren Ländern.

Wir wollen die zivilgesellschaftlichen Kräfte stärken, wir wollen eine offene Medienlandschaft in unseren Ländern, und deshalb ist gut, dass nicht nur Politiker miteinander diskutieren.

Präsident Putin und ich werden die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen haben – genauso wie viele unserer Minister. Auf dieser Grundlage wird das Verhältnis zwischen Russland und Deutschland dadurch gekennzeichnet sein, dass wir uns besser verstehen, dauerhaft miteinander zusammenarbeiten und die Gemeinsamkeiten unserer beiden Länder stärker herausarbeiten können.